GRUPO EXPERIMENTAL DEL CINE

(ALFREDO ECHÁNIZ, GABRIEL PELUFFO, WALTER TOURNIER)

DEUTSCH

En la selva hay mucho por hacer, 1974

Cut-out-Animationsfilm, 35 mm, 4:3, Farbe, Ton, Dauer: 16'34"

Courtesy Grupo Experimental de Cine; Sammlung Archivo de Cinemateca Uruguaya

© Walter Tournier

Der Film *En la selva hay mucho por hacer* [deutsch: Im Urwald gibt es viel zu tun] basiert auf einer Geschichte von Mauricio Gatti. Er wurde 1971 aufgrund seiner Tätigkeit für eine anarchistische Studierendengruppe in Uruguay verhaftet. Seinem Kind schickte er Reime und Zeichnungen,

ENGLISH

En la selva hay mucho por hacer, 1974

Cut-out animation film, 35 mm, 4:3, color, sound, duration: 16'34"

Courtesy Grupo Experimental de Cine; Collection Archivo de Cinemateca Uruguaya

© Walter Tournier

The film *En la selva hay mucho por hacer* [English: In the Jungle, There is a Lot to Do] is based on a story by Mauricio Gatti. In 1971, he was arrested in Uruguay because of his activities for an anarchist student group. He sent rhymes and drawings to his child, which were later published as a

EINFACHE SPRACHE

Der Animations-Film *En la selva hay mucho por hacer* [auf Deutsch: Im Urwald gibt es viel zu tun] beruht auf einer Geschichte von Mauricio Gatti. Er war Mitglied einer anarchistischen Studierenden-Gruppe in Uruguay. Anarchist:innen leben in eigenen Gemeinschaften auf ihre eigene Art. Sie

die 1972 von dem Kollektiv Comunidad del Sur in Uruguay als Buch veröffentlicht wurden. Wenig später nahmen Alfredo Echániz, Gabriel Peluffo und Walter Tournier unter dem Pseudonym Grupo Experimental del Cine das Buch als Grundlage für den hier zu sehenden Animationsfilm.

Die Geschichte handelt von einer Gruppe von Tieren, die während einer Versammlung im Urwald gefangen und im Zoo eingesperrt werden. Gemeinsam mit einem Kind planen sie die Flucht, um wieder bei ihren Familien und im Urwald aktiv zu sein. Der Film war die letzte Produktion der unter der Militärdiktatur geschlossenen Cinemateca del Tercer Mundo. Er konnte nur zweimal vorgeführt werden. Kopien wurden in den 1970er und 1980er Jahren weltweit auf Veranstaltungen gezeigt.

MK

book in 1972 by the collective Comunidad del Sur in Uruguay. Shortly after, Alfredo Echániz, Gabriel Peluffo and Walter Tournier, under the pseudonym Grupo Experimental del Cine, used the book as the basis for the animated film, which can be seen here.

The story revolves around a group of animals who are captured during a gathering in the jungle and imprisoned in the zoo. Together with a child, they plan to escape to be back with their families and active in the jungle. The film was the last production of the Cinemateca del Tercer Mundo, which was closed under the military dictatorship. It could only be screened twice. Copies were shown at events around the world in the 1970s and 1980s.

passten nicht in das damalige politische System. Deswegen kam Gatti ins Gefängnis. Er schickte seinem Kind Reime und Zeichnungen. Die Anarchist:innen-Gemeinschaft Comunidad del Sur veröffentlichte diese Werke 1972 als Buch. Alfredo Echániz, Gabriel Peluffo und Walter Tournier drehten nach diesem Buch den Animations-Film, den man hier sehen kann. Sie nannten sich Grupo Experimental del Cine.

In dem Film geht es um eine Gruppe von Tieren. Sie werden bei einer Versammlung im Urwald gefangen und im Zoo eingesperrt. Gemeinsam mit einem Kind planen sie die Flucht. Sie wollen zurück zu ihren Familien und in ihrer Gemeinschaft im Urwald leben. Der Film war die letzte Produktion von Cinemateca del Tercer Mundo. Diese Vereinigung veröffentlichte Filme mit politisch linker Botschaft. Die Militär-Diktatur in Uruguay schloss die Cinemateca. Es gab nur zwei Vorführungen vom Original-Film. Kopien waren in den 1970er und 1980er Jahren weltweit auf Veranstaltungen zu sehen.

GRUPO EXPERIMENTAL DEL CINE